

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 2. Sitzung des Sozialausschusses am 14.03.2007

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Albers bis 20:05 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Michael Albers bis 20:05 Uhr

Bernd Garbers ab 20:05 Uhr Ausschussvorsitzender

Joachim Dornbusch

Dr. Dr. Wolfgang Griese bis 18:30 Uhr

Johann König

Thomas Tholl

Stefan Ullmann

Wilfriede Wienbergen

Reinhard Thöle als Vertreter für Herrn Bernd Garbers ab 20:05 Uhr

Heinrich Klimisch als Vertreter für Herrn Dr. Dr. Wolfgang Griese ab 18:30 Uhr

Dr. Wolf-Eckehard Montserrat als Vertreter für Herrn Matthias Hittmeyer

Verwaltung

Horst Wiesch

Bernd Bormann

Catrin Siemers

Maren Knoop

Gäste

Wolfgang Heere

Ulf-Werner Schmidt bis 20:20 Uhr

Hermann Schröder bis 19:45 Uhr

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Michael Albers eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Sozialausschuss mit Ladung vom 02.03.2007 ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung vom 16.01.2007

Die Niederschrift wird ohne Einwände bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

00-0019/07

Engültige Ausbaukonzepte

- a) Turnhalle Schwarme**
- b) Sportplatz Asendorf**

Zu a)

Herr Bormann teilt mit, dass das vom Rat gebilligte Konzept nochmals mit der Zielsetzung einer Kostenminimierung überarbeitet wurde. Die Änderungen sind mit der Grundschule und dem TSV Schwarme abgestimmt worden.

Zudem teilt Herr Bormann mit, dass durch die Auflagen vom Landkreis Diepholz, für den Brandschutz und vom Gemeindeunfallversicherungsverband (GUV) Mehrkosten entstehen.

Herr Bormann erläutert anhand von Planskizzen die Änderungen am Baukörper.

Insgesamt konnten die Kosten von rund 1.276.000 € auf 1.208.000 € reduziert werden. Des Weiteren gewährt der Architekt der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen 2% Skonto, so dass weitere Mittel eingespart werden können.

Außerdem weist Herr Bormann darauf hin, dass eine Ausschreibung für die Turnhalle frühestens im Mai/Juni durchgeführt werden kann, weil eine Bewilligung von beantragten Zuwendungen vorher nicht zu erwarten ist.

Herr Dr. Dr. Griese fragt an, warum durch die vielen Ersparnisse keine geringere Angebotssumme des Architekten zustande kommt.

Daraufhin teilt Herr Bormann mit, dass durch die Forderungen des Landkreises gewisse Mehrkosten entstanden sind.

Herr König regt an, dass bei erhöhten Zuschüssen nicht nur die Samtgemeinde, sondern auch der TSV Schwarme entlastet werden soll, da in erheblichem Maße Eigenleistungen durch den Verein erbracht werden.

Herr Albers teilt mit, dass bisher die Auffassung vertreten wurde, dass sämtliche Einsparungen nur der Samtgemeinde zugute kommen sollen.

Herr Schmidt gibt zu bedenken, dass die Samtgemeinde lediglich eine Turnhalle ohne Tribüne bauen wollte. Da die Tribüne auf Wunsch des TSV gebaut wird, sind die Kosten auch alleine Sache des Vereins. Die Ersparnisse sollten also komplett der Samtgemeinde zugute kommen. Das Projekt bleibt trotz Ersparnissen ein finanzieller Kraftakt.

Herr Wiesch regt an, die Diskussion an dieser Stelle abubrechen, weil noch nicht sicher ist, ob und in welcher Höhe Zuschüsse fließen.

Der Sozialausschuss empfiehlt:

Zu a) Das vorgestellte Ausbaukonzept für den Bau der Sporthalle in Schwarme soll entsprechend ausgeschrieben werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Herr Bormann teilt mit, dass im Haushaltsplan 2007 250.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung i.H.v. 135.000 € für den Sportplatz in Asendorf bereitgestellt worden sind.

Herr Albers gibt teilt mit, dass eine 400m-Umlaufbahn nach bisheriger Beratung im Sozialausschuss nicht zu den Standards eines Sportplatzes gehört.

Nach Ansicht von Herrn König wurde bislang nicht abschließend darüber beraten, ob in Asendorf eine 400m-Umlaufbahn errichtet werden soll. Sofern es einen negativen Beschluss gibt, bittet er die Verwaltung dies zu dokumentieren.

Herr Wiesch stellt klar, dass die Verwaltung im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beauftragt wurde, die Kosten zu spezifizieren, um darauf aufbauend Standards für den Bau des Sportplatzes festlegen zu können. Ein Beschluss wurde jedoch noch nicht gefasst.

Anhand der Beschlussvorlage werden die einzelnen Kostenstellen von Herrn Bormann erläutert.

Auf Nachfrage erklärt Herr Bormann, dass der Untergrund für die 400m-Umlaufbahn im Gegensatz zum eigentlichen Sportplatz eher einem Straßenuntergrund ähnelt. Sollte der Untergrund im Zuge der anstehenden Baumaßnahme hergestellt werden, ist es notwendig zeitnah die Umlaufbahn fertigzustellen.

Auf Nachfrage von Herrn Klimisch teilt Herr Bormann mit, dass die Herstellung der 400m-Umlaufbahn in einem Schritt sicherlich günstiger wäre.

Herr Heere merkt an, dass der Bau der 400m-Umlaufbahn von ihm als gesichert angesehen wurde, zumal die Gemeinde Asendorf rund die Hälfte des Grunderwerbes getätigt hat. Er zeigt sich enttäuscht über die heute geführte Diskussion. Insbesondere seitens des Samtgemeindebürgermeisters wurde die Zustimmung für den Bau der Umlaufbahn signalisiert.

Da sich die Gemeinde Asendorf bei anderen Investitionen auch stets loyal verhalten hat, bittet er die Samtgemeinde den Untergrund für die Umlaufbahn herzurichten.

Herr Wiesch stellt klar, dass er selbstverständlich für die Errichtung der Umlaufbahn ist, weil es generell zu begrüßen ist, wenn in der Samtgemeinde eine derartige Anlage vorhanden ist. Ihm war jedoch nicht bewusst, dass eine Tartanbahn einen wesentlich aufwendigeren Untergrund erfordert als der eigentliche Sportplatz und dass die Kosten derart hoch liegen würden. Zudem weist er darauf hin, dass nicht er selbst, sondern der Samtgemeinderat darüber entscheidet, ob die Mittel für die Tartanbahn bereitgestellt werden.

Herr Dornbusch ist der Auffassung, dass diese Diskussion eventuell auch zu einer Motivationsbremse für den TSV Asendorf werden kann. Er bittet die Ausschussmitglieder dies zu berücksichtigen.

Herr Garbers ist der Meinung, dass bei dem derzeitigen Schuldenstand der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen aufgrund der 3 Großprojekte (Mensa Schulzentrum, Turnhalle Schwarme, Sportplatz Asendorf) keine weiteren Maßnahmen finanzierbar sind. Die Errichtung einer Tartanbahn innerhalb der Samtgemeinde ist zwar wünschenswert, sollte dann aber am Schulzentrum angesiedelt sein.

Auf Anfrage erläutert Herr Bormann, dass die Kosten geringer sind, wenn die Umlaufbahn in einem Bauabschnitt komplett hergestellt wird. Der Bau einer entsprechenden 400 m Bahn (4 Spuren) in der Samtgemeinde Thedinghausen hat Kosten in Höhe von ca. 175.000 € verursacht.

Wenn die Samtgemeinde den Unterbau finanziert, dann muss nach Ansicht von Herrn Thöle durch die Gemeinde Asendorf in einem exakten Zeitplan sichergestellt werden, dass die Umlaufbahn komplett fertiggestellt wird. Es kann nicht sein, dass 45.000,00 € für den Untergrund investiert werden, um ggfs. erst in 10 Jahren die Oberfläche herzustellen.

Herr Schmidt schlägt vor, diese Thematik zunächst in den Fraktionen zu beraten. Des Weiteren stimmt er der Aussage von Herrn Garbers zu, dass die Samtgemeinde vorrangig die anderen 3 Großprojekte finanzieren muss.

Herr Schröder ist der Meinung, dass eine Tartanbahn zwingend für die Durchführung des Schulsports benötigt wird und insofern auch in Bruchhausen-Vilsen eine Tartanbahn erforderlich wäre. Bezüglich einer Tartanbahn in Asendorf ist er der Meinung, dass sie entweder ganz oder gar nicht hergestellt wird.

Herr Albers schlägt vor die Diskussion an dieser Stelle zu beenden. Es sollten zunächst Gespräche mit der Gemeinde Asendorf und den Vereinen geführt werden, in denen geklärt wird, ob eine Finanzierung des Aufbaus sichergestellt werden kann. Anschließend sollte eine erneute Beratung in den Fraktionen erfolgen.

Herr Klimisch teilt mit, dass für die CDU-Fraktion eine Tartanbahn nicht zum Standard gehört, sie wird weder einer Tartanbahn noch einer Beregnungsanlage zustimmen.

Herr Dornbusch und Herr König stimmen dem Vorschlag von Herrn Albers zu, die Thematik nochmals in den einzelnen Fraktionen zu beraten.

Herr Wiesch merkt abschließend an, dass er es gut finden würde, wenn es zumindest eine Tartanbahn in der Samtgemeinde gibt. Die Entscheidung dafür oder dagegen sollte jedoch nach pflichtgemäßen Ermessen getätigt werden und die Finanzierung muss sichergestellt sein. Es sollte nochmals mit allen Beteiligten gesprochen werden.

Der Sozialausschuss empfiehlt:

Zu b) Der Sportplatz in Asendorf soll mit den normalen Standards inklusive der Zaunanlage und dem Flutlicht für eine Summe von 326.000 € durch ein geeignetes Ing.-Büro im Detail geplant und ausgeschrieben werden. Die Errichtung der Tartanbahn wird in der nächsten Sitzung nochmals diskutiert.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 4:

Tätigkeitsbericht der Fachberaterin für die Kindertagesstätten

Der Bericht der Fachberaterin Antje Lüllmann liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Auf Nachfrage von Frau Wienbergen teilt Frau Lüllmann mit, dass die Fortbildungen von ihr durchgeführt und organisiert werden. Teilnehmer sind die Erzieherinnen und Erzieher der Kindertagesstätten in der Samtgemeinde.

Frau Lüllmann teilt mit, dass der Anteil der Kinder, die sprachlich und motorisch entwicklungsverzögert sind, immer stärker ansteigt und dadurch ein erhöhter Förderbedarf besteht.

Herr Ullmann fragt an, wie die prozentuale Aufteilung ihrer vier Aufgabenbereiche dargestellt werden kann.

Daraufhin antwortet Frau Lüllmann, dass zunächst die Einführung der Sprachförderung einen Großteil der Arbeitszeit in Anspruch genommen hat. Zwischenzeitlich entfällt der größte Anteil auf die Regelgruppen. Hierzu zählt neben der Diagnostik in den Gruppen auch der organisatorische Bereich wie z.B. die Einführung von einheitlichen Standards in allen Kindertagesstätten und die Organisation von Fortbildungen. Die Sprachförderung und die Fachberatung für die Integrationsgruppen nehmen zusammen etwa die Hälfte der Arbeitszeit ein.

Auf Anfrage von Herrn Thöle, ob die Standards der Kindertagesstätten in der Samtgemeinde gleich zu beurteilen sind, teilt Frau Lüllmann mit, dass insbesondere die räumlichen Bedingungen sehr unterschiedlich sind und hier unbedingt einheitliche Standards geschaffen werden sollten.

Punkt 5:

00-0017/07

Konzept zum Aufbau eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes für Kinder unter drei Jahren entsprechend dem Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Herr Wiesch teilt mit, dass er an der 15. Städteversammlung des Nds. Städtetages in Celle teilgenommen hat, bei dem auch die sog. „Celler Thesen zur kommunalen Bildungspolitik“ verabschiedet wurden, die eine Verbesserung der Kinderbetreuung und -bildung in Kindertageseinrichtungen, in der Kindertagespflege und in Form von Ganztagsbeschulung beinhalten.

Herr Albers teilt mit, dass das Land zur Zeit darüber berät wie die Finanzierung des beitragsfreien Kindergartenjahres vorgenommen werden soll. Entweder soll eine Pauschale pro Kind gezahlt oder die Finanzhilfepauschale angepasst werden.

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Bernd Garbers übernimmt ab 20:05 Uhr den Vorsitz des Sozialausschusses.

Frau Siemers erläutert die wesentlichen Inhalt des Beschlussvorlage. Zudem teilt sie mit, dass die Kinderzahlen deutlich zurückgehen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind für die Nachmittagsgruppen in der ganzen Samtgemeinde insgesamt nur 24 Kinder angemeldet.

Auf Nachfrage von Herrn Garbers teilt Frau Siemers mit, dass alle Tagesmütter eine Qualifizierungskurs von 160 Stunden absolvieren müssen.

Herr König fragt an, ob die Betreuung der Kinder in Tagespflege auch dann gewährleistet sind, wenn die Tagespflegeperson Urlaub hat oder krank ist.

Frau Siemers teilt hierzu mit, dass die Betreuung bei Krankheit zur Zeit durch die Eltern gewährleistet werden muss. Durch die Einrichtung des Familien-Servicebüros und die Vernetzung der Tagespflegepersonen wird jedoch eine bessere Zusammenarbeit angestrebt, so dass sich die Tagespflegepersonen bei Krankheit gegenseitig vertreten können.

Der Sozialausschuss empfiehlt:

Der Rat der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen beschließt das dargestellte Konzept zum Aufbau eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren.

Das Konzept wird entsprechend dem Bedarf und bestehender Möglichkeiten bis zum Jahr 2010 schrittweise umgesetzt und dabei den tatsächlichen Entwicklungen angepasst.

Der Rat wird über die Schritte der Umsetzung informiert.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 6:

00-0021/07

Maßnahmen zur Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes insbesondere für unter 3-jährige - Anträge im Rahmen des Nds. Förderprogrammes „Familien mit Zukunft- Kinder bilden und betreuen“

Frau Siemers trägt den wesentlichen Inhalt der Beschlussvorlage vor.

Herr Thöle und Herr Klimisch teilen mit, dass ihre Fraktionen für eine Trennung zwischen Familien-Servicebüro und der ehrenamtlichen Gleichstellungsbeauftragten sind.

Der Sozialausschuss empfiehlt:

Die Samtgemeinde beantragt die dargestellten Maßnahmen zur Verbesserung des Kinderbetreuungs-angebotes insbesondere für unter Dreijährige im Rahmen des Nds. Förderprogrammes „Familien mit Zukunft- Kinder bilden und betreuen“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 7:

Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung.

Punkt 8:

Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

Punkt 9:

Einwohnerfragestunde

Punkt 9.1:

Richtlinie zur Förderung der Jugendfreizeiten in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Herr Wächter teilt mit, dass er den oben genannten Punkt auf der Tagesordnung vermisst hat. Es sollte nochmals über die Zuschussverteilung und den Antragstellung beraten werden.

Frau Siemers teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die veranschlagten Mittel in Höhe von 7.000,00 € für das Jahr 2006 ausgereicht haben. Es konnte auch die Anträge bewilligt werden, die nach dem 30.04. eingegangen sind.

Diese Thematik soll in einer der nächsten Sitzungen beraten werden.

Herr Garbers bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin